

Mayen, im März 2013

Liebe Freunde von LAPIDEA, sehr geehrte Damen und Herren,

zuletzt haben wir uns im Dezember 2010 an Sie gewandt und über die Aktivitäten von LAPIDEA berichtet. Auch heute wollen wir Ihnen mitteilen, was sich in der Zwischenzeit getan hat.

Wie Sie sich erinnern und wie bereits in unserem letzten Rundschreiben berichtet, hat die Mitgliederversammlung unseres **Förderkreises** im Dezember 2008 einstimmig die Errichtung einer „**Stiftung LAPIDEA für Kunst und Kultur**“ und gleichzeitig die Auflösung des „LAPIDEA - Förderkreises Naturstein Mayen e.V.“ beschlossen.

Der als Verein geführte Förderkreis wurde durch Mitteilung des Amtsgerichts Koblenz vom 23.02. 2012 aufgelöst.

Durch den Bescheid des Finanzamts Mayen vom 05.02.2013 wurde unsere Stiftung erneut als gemeinnützige, steuerbefreite Körperschaft anerkannt. Kapitalerträge bleiben aufgrund dieses Bescheides bis 31.12.2016 vom Steuerabzug befreit.

Die Aktivitäten unserer Stiftung in den letzten beiden Jahren waren geprägt durch die in unserem letzten Rundschreiben bereits erwähnten gemeinsam mit der „Stiftung Jugend“ der Kreissparkasse Mayen bzw. der Volksbank RheinAhrEifel ausgelobten Kunstpreise „Jugendkunstpreis 2011 und „Steinreiche Heimat - Vulkanische Landschaften“ 2012. Beide Ereignisse haben bei den Beteiligten und der Bevölkerung einen erfreulichen Zuspruch gefunden. Die Vorbereitungen für den Kunstpreis 2013, der von unserer Stiftung und der Commerzbank Filiale Mayen ausgeschrieben wird, stehen vor dem Abschluss.

Ferner wurde im Jahre 2012 gleichzeitig mit der Eröffnung des Labors für Experimentelle Archäologie ( LEA ) der „Jahrhundertstein“ auf dem LAPIDEA - Gelände (Via LAPIDEA) aufgestellt. Das im Herbst erscheinende Heimatjahrbuch 2014 wird hierüber einen Bericht enthalten.

Besonderer Erwähnung bedarf auch die Schenkung einer Sitzgruppe aus Basaltlava durch die hiesige Commerzbank Filiale und die in diesem Zusammenhang durch die Firma Mayener Natursteinwerke unentgeltlich erbrachten Arbeiten in Form von Abbau, Renovierung, Transport und Wiederaufstellung auf dem LAPIDEA -Gelände ( Area LAPIDEA ).

Seit der Finanzkrise hat sich der **Verkauf von Skulpturen** aus den 8 Internationalen Bildhauer - Symposien noch schwieriger gestaltet. Dies ist natürlich auch deshalb bedauerlich, weil die Kunstwerke, so sie denn verkauft werden können, einen wesentlichen Vermögensposten bilden, an dem die Stiftung mit einer Verkaufsprovision beteiligt ist. Trotzdem haben wir auch Erfreuliches zu berichten: Dem finanziellen Engagement des hiesigen Lions - Clubs

Vorstand der gemeinnützigen Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur

Vorstandsvorsitzender: Albert Nell Landrat a.D., Im Vogelsang 5, 56727 Mayen, E-mail: [albert-nell@t-online.de](mailto:albert-nell@t-online.de)

Stellvertreter: Friedrich W. Kohlbecher, Beisitzer: Fritz Schade

Bankverbindungen: VOBA RheinAhrEifel . BLZ: 577 615 91 . Kto.: 9374500 – KSK Mayen BLZ. 576 500 10 .

Kto.: 14399 – Commerzbank AG, Mayen BLZ. 570 400 44 . Kto.: 2588044

ist es zu danken, dass die Skulptur „Eifelkreuz“ des Berliner Künstlers Uli Mathes an der Herz - Jesu Kirche in Mayen einen hervorragenden Standort erhalten hat. Die Skulptur „Traces/Spuren“ des Remscheider Künstlers Thomas Hundhausen, die die KEWAG erworben und der Stadt Koblenz geschenkt hat, hat kürzlich im Bereich der im Jahre 2011 stattgefundenen Bundesgartenschau ihren Platz gefunden. Schließlich konnte die seit einigen Jahren im Bereich des Städtischen Badezentrums als Leihgabe stehende Skulptur „Mare nostrum“ des griechischen Künstlers Paraskevopoulos verkauft werden. Die Präsentation der Skulpturen auf dem LAPIDEA – Gelände ( Via und Area LAPIDEA ) bleibt, bereichert um den „Jahrhundertstein“, ein besonderes High- Light der Mayener Kultur - Szene.

Auch heute dürfen wir Ihnen unseren **herzlichen Dank** dafür aussprechen, dass Sie über viele Jahre hinweg bis in die jüngste Vergangenheit den Förderkreis und seit ihrer Gründung auch die Stiftung ideell, materiell und finanziell unterstützt und damit einen wesentlichen Beitrag dafür geleistet haben, dass unsere Aktivitäten möglich waren. Auch an dieser Stelle sei noch einmal der Hinweis auf den 9. LAPIDEA - Band erlaubt, in dem u.a. die Geschichte von LAPIDEA dargestellt ist.

In unserem letzten Rundschreiben hatten wir auch darauf hingewiesen, dass der Vorstand in der eingangs erwähnten Mitgliederversammlung gebeten wurde, alle Förderer von LAPIDEA, insbesondere die Mitglieder, zu bitten, **statt des Förderkreises künftig unsere Stiftung zu unterstützen**. Unserer damaligen Bitte sind dankenswerter Weise nahezu alle Freunde von LAPIDEA gefolgt. Soweit uns Mitglieder eine Einzugsermächtigung erteilt hatten, konnte diese für die Stiftung bestehen bleiben, womit ebenfalls nahezu alle einverstanden waren. Dies ermutigt uns, auch für dieses Jahr den bisherigen jährlichen Mitgliedsbeitrag als Spende für die Stiftung einzuziehen. Mitglieder und Freunde von LAPIDEA, die bisher Ihre Mitgliedsbeiträge ohne Einzugsermächtigung entrichtet, gespendet oder für die Symposien eine Patenschaft übernommen haben, können der Stiftung wie bisher ebenfalls eine Zuwendung zukommen lassen. Für die jeweils gespendeten Beträge werden wir gerne eine **Spendenquittung** zuschicken, wenn dies gewünscht wird.

**Zum Schluss noch eine Bitte:** Sie würden unseren „bürokratischen Aufwand“ wesentlich reduzieren helfen, wenn Sie uns Ihre **E-Mail-Adresse** mitteilen würden.

Der **Internetauftritt von LAPIDEA** ( [www.lapidea.de](http://www.lapidea.de) ), wurde nach der Auflösung des Förderkreises neu gestaltet und auf die Stiftung inhaltlich umgestellt.

Wir hoffen sehr, dass Sie auch künftig LAPIDEA verbunden bleiben und die dem Gemeinwohl verpflichtete „Stiftung LAPIDEA für Kunst und Kultur“ in gleicher Weise unterstützen, wie Sie dies in der Vergangenheit auch für den LAPIDEA Förderkreis getan haben.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand

Albert Nell, Landrat a.D.  
Vorsitzender